

# bulletin

01|2014

**Liebe Leserin, lieber Leser** Immer wieder zeigt es sich, dass nebst unseren Angeboten – Bücher, Medien, Materialien für die Leseanimation (reale, aber auch virtuelle auf unserer Website), Ausstellungen und vieles mehr – auch unsere Kompetenzen als Informationsdrehscheibe, als Vermittlerin und Impulsgeberin im Bibliotheksnetzwerk Schweiz gefragt sind. Wir freuen uns, mit all unseren Diensten und Engagements im Auftrag des Bundes einen Beitrag für eine lebendige und zukunftsorientierte Bibliothekslandschaft leisten zu können. Auch für Lehrpersonen diversifizieren wir unsere Angebote laufend. Die Zentrale für Klassenlektüre ZKL ist mit all ihren Online-Rubriken mit Downloadmöglichkeiten ein wahres Schmuckstück und unser ganzer Stolz.

## Bericht

### Jahresrückblick 2013

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bibliothek und Klassenlektüre haben auch 2013 wieder riesige Bücherberge auf die Reise geschickt, ausgepackt, zurückgebucht, sortiert und für weitere Einsätze in die Regale eingereiht: insgesamt hat das Bibliocenter Solothurn 613 098 Ausleihen getätigt. Die Zentrale für Klassenlektüre hat im vergangenen Jahr 15 389 Sendungen, die 331 327 Bücher enthielten, auf die Reise geschickt. Auf Ende Jahr konnte mit dem Fürstentum Liechtenstein ein Pauschalvertrag abgeschlossen werden, der Liechtensteiner Lehrpersonen ab 2014 ebenfalls die Ausleihe von ZKL-Beständen erlaubt. Im Bibliotheksbereich sind die grossen Starthilfen, die lange Jahre für hohe Ausleihzahlen gesorgt haben, weggefallen. Dafür beziehen Bibliotheken nun im Rahmen ihrer Jahrespauschalen gezielt Ergänzungen in speziellen Bereichen zu ihren eigenen Beständen. Dass unser Bibliotheksbestand weiterhin auf breites Interesse stösst, beweist die Tatsache, dass wir 1440 Kunden mit massgeschneiderten und «handverlesen» Kollektionen beliefern. Zu unseren Stammkunden gehören über die Hälfte aller Gemeindebibliotheken in der Deutschschweiz sowie 100 Schulbibliotheken und

1000 Lehrpersonen (zuzüglich 6594 in der ZKL), die für ihre Klassen meist thematische Kollektionen (Römer, Wiese, Hexen, Frösche, Bauernhof etc.) bestellen. Dieser «Superservice», so das Echo von begeisterten Lehrpersonen, spricht sich herum: Auch 2013 haben sich wieder 332 Lehrpersonen neu in der Bibliothek angemeldet.

Die *Zentrale Fremdsprachenbibliothek* nähert sich mit der Ausleihe der 100 000-er Grenze: 2013 sind 97 090 Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unseren neun Fremdsprachen ausgeliehen worden. 1/3 der Ausleihe wird mit Büchern in englischer Sprache erzielt. Spanisch kommt auf rund 14 000 Ausleihen, dann folgen Albanisch und Tamilisch mit je 10 000 sowie Portugiesisch und Türkisch mit je 9000.

Wie jedes Jahr haben uns auch 2013 wieder zahlreiche Bibliotheken besucht und ihre neue Kollektion gleich selbst in unseren Regalen ausgesucht. Wir freuen uns sehr über den direkten Austausch, der uns – nebst anderen Quellen – immer wieder wichtige Feedbacks von der Basis liefert.

In wahrer Sisyphusarbeit sind wir laufend daran, unsere Bestände zu überprüfen und zu erneuern. Ziel ist es, mit einem attraktiven Buch- und Hörbuchangebot, das Ende 2013 in Bibliothek und ZKL total 322 578 Medien umfasste, möglichst alle Kundenbedürfnisse aus Bibliotheks- und Schulkreisen zu befriedigen.



Dafür stellt die Bibliothek 180 372 Medien zur Verfügung, davon 60 977 Bücher in den neun Fremdsprachen, sowie 4650 Hörbücher in Deutsch und Englisch. Neu in den Bibliotheksbestand aufgenommen worden sind 16 567 Medien. Die ZKL stellte Lehrpersonen bis Ende Jahr 142 206 Bücher, teils mit Begleitmaterial in Form von Hörbüchern oder DVD, für die Klassenlektüre zur Verfügung. Im Angebot sind neu auch Bilderbücher mit einfachem Text, der die Kompetenzen von Leseeinsteigern berücksichtigt. Ziel ist es, dass schon Kindergartenkinder die physische Bekanntschaft mit Büchern machen und dass jedes Kind «sein» Buch in Händen hält, während die Kindergärtnerin erzählt.

**News**

**Buchstart**

Seit Projektbeginn im August 2008 sind von Solothurn aus rund 100'000 Buchstart-Pakete in die ganze Deutschschweiz verschickt worden. Über 500 Gemeindebibliotheken machen engagiert mit und agieren meist als Drehscheibe in lokalen Buchstart-Netzwerken. So ist es gelungen, eine enge Zusammenarbeit mit rund 250 Kinder- und Hausärzten, 130 Mütter- und Väterberatungsstellen sowie 170 weiteren Akteuren (Familienzentren, MuKi Deutsch etc.) zu etablieren. Viele der Bibliotheken bieten, oft unterstützt von Leseanimatorinnen, Buchstart-Veranstaltungen an, die von Eltern mit ihren Kleinkindern rege besucht werden. Und sie melden uns, dass sie dank *Buchstart* ein neues Publikum erreichen. Neu ist auf der Buchstart-Website ([www.buchstart.ch](http://www.buchstart.ch))

**RFID: Gemeinsame Nutzung der Labels**

Bibliomedia erlaubt die Ausrüstung der Medien mit RFID-Labels, die gemäss dem Datenmodell 60 initialisiert werden. Die Labels müssen – unbedingt! – auf der Innenseite des hinteren Buchdeckels, möglichst nahe am Buchrücken (mind. 5 cm und max. 20 cm von der unteren Kante), eingeklebt werden.

- Vor der Rückgabe der Medien: Daten auf dem Label löschen!
- Übernahme von Medien, die bereits mit RFID-Labels ausgerüstet sind: Daten neu initialisieren/ beschreiben.

Weitere Information: [www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch) > Angebote für Bibliotheken (Download)

die Rubrik *Buchstart mehrsprachig* eingerichtet worden, die eine Fülle an Informationen, Tipps und Downloads für alle Buchstart-Akteure bietet. Denn mit *Buchstart* sollen ja gerade auch Eltern aus anderen Kultur- und Sprachräumen dazu angeregt werden, mit ihren Kleinkindern in ihrer Muttersprache zu sprechen und ihre eigenen Verse und Reime zu nutzen.

**Bericht**

**Family literacy bei uns zu Gast!**

Von November 2013 bis März 2014 trafen sich eine Gruppe Spanisch sprechender Kinder und ihre Eltern im Rahmen von Family literacy-Veranstaltungen einmal wöchentlich bei uns. Wir haben Therese Salzmann vom SIKJM bei der sich schwierig gestaltenden Raumsuche gerne unterstützt und spontan unser Sitzungszimmer für die Anlässe zur Verfügung gestellt. Jeden Mittwoch freuten wir uns über die quirlige Kindergruppe mit ihren Begleiterinnen und Begleitern, die frohes Lachen, Singen und Tanzen in unsere sonst eher ruhigen Büroräume trugen. Fast schon mit einem weinenden Auge haben wir die Gruppe mit ihrer sympathischen Leiterin Mitte März wieder ziehen lassen.



**News**

**Kamishibai-Boom**

Unsere Kamishibais sind gefragt: 2013 gingen 951 Koffertheatersets auf die Reise und wurden in Geschichtennachmittagen in Bibliotheken, an Kinderveranstaltungen, im Unterricht oder in Schulprojekten eingesetzt. Die Ausleihe ist denn auch im Vergleich zum Vorjahr um rund 20% gestiegen. Im Wissen um den

Kamishibai-Boom haben wir den Bestand an Bildtafelsets von 260 auf 315 erweitert. Einerseits kauften wir japanische Originalkamishibais aus den USA bzw. französische Geschichtensets. Diese werden von uns mit Textbeiträgen in deutscher Sprache versehen. Unser internes «Übersetzungsbüro» war auch 2013 wieder stark gefordert! Andererseits können wir in Absprache mit Schweizer Kinderbuchverlagen auch Eigenfabrikate produzieren, dies auf der Basis von Bilderbüchern aus deren Verlagsprogrammen. Ein ganz spezieller Dank geht hier an den Atlantis Verlag sowie den NordSüd Verlag, die von der Kamishibai-Idee begeistert sind und uns grosszügig unterstützen. Damit wir die stark steigende Nachfrage befriedigen können, haben wir gegen Ende 2013 schon erste Schritte für eine umfangreiche Eigenproduktion im neuen Jahr in die Wege geleitet. Kopieranstalt und Buchbinderin haben mitgemacht, so dass bereits wieder 10 neue Geschichten in 29 Sets für die Ausleihe bereitstehen.

Information und Ausleihe: Claudia Kovalik  
(032 624 90 25 / claudia.kovalik@bibliomedia.ch)

## News

### ZKL: Kooperation mit dem Zentrum Lesen

Gross ist unsere Freude, dass wir mit dem Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW einen Vertrag über eine enge Zusammenarbeit abschliessen konnten. Dies im Hinblick auf die Entwicklung der Zentrale für Klassenlektüre zu einem modernen schulischen Leseförderungsinstrument. Das Zentrum Lesen unterstützt uns in Zukunft bei der Erarbeitung von Materialien und Handreichungen für einen differenzierenden Unterricht entsprechend heutigen didaktischen Anforderungen. Es hilft mit bei der Auswahl neuer ZKL-Titel und der Organisation des Kinder- und Jugendlektorats. Ein wichtiger

#### Sommeraktion Fremdsprachen

Über den Sommer offerieren wir Gemeinde- und Schulbibliotheken eine Gratisausleihe (8 Wochen) von Bilder- und Kinderbüchern in folgenden Sprachen: *Englisch, Portugiesisch, Türkisch, Kroatisch, Serbisch und Tamilisch*

Information und Bestellung ab sofort:  
Sabine Hofmann  
(032 624 90 27 / sabine.hofmann@bibliomedia.ch)

Pluspunkt der Vereinbarung betrifft die Steigerung des Bekanntheitsgrads der ZKL bei Lehrpersonen und Studierenden. Auch hier ist das Zentrum Lesen mit seiner guten Vernetzung in der ganzen Deutschschweiz der ideale Partner.

## News

### Ausbau ZKL-Website

Die Bibliomedia-Website rüsten wir kontinuierlich mit zusätzlichen Informationen, hilfreichen Links und Materialien (Download-Angebote) aus. 2013 ist – als wichtige Erweiterung – die neue Rubrik *Werkzeugkasten ZKL* hinzugekommen. Das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW hat in unserem Auftrag einen Grundlagentext zum Einsatz von Klassenlektüre im Unterricht sowie Unterlagen und Materialien mit Aufgaben für einen modernen, fördernden Unterricht mit Klassenlektüren erarbeitet. Die einzelnen Module für die Unter-, Mittel- und Oberstufe haben Modellcharakter und können entsprechend für weitere Titel angepasst werden. Der Grundlagentext sowie die Module stehen im *Werkzeugkasten* als Downloads bereit. Webadresse *Werkzeugkasten*: [www.bibliomedia.ch/de/angebote/werkzeugkasten\\_zkl.asp](http://www.bibliomedia.ch/de/angebote/werkzeugkasten_zkl.asp)

## News

### 2. Runde Kinder- und Jugendlektorat ZKL

Seit November 2013 waren eine 3. Klasse aus Zürich, eine 5. aus Basel und eine 7. Klasse aus Buttikon SZ mit der Lektüre von je drei vorgegebenen Kinder- resp. Jugendromanen beschäftigt. Es ging darum, im Anschluss ans Lesen in der Diskussion gemeinsam einen Favoriten zu bestimmen und eine Kurzbeschreibung für das ZKL-Online-Verzeichnis zu verfassen. Fristgerecht auf Ende Januar 2014 liefen von allen drei Lektoratsklassen die Meldungen mit der Nennung des Lieblingsbuchs sowie die Besprechung ein. Sofort hat die ZKL je 300 Exemplare der folgenden Bücher gekauft, verstärkt, foliert und für die Ausleihe vorbereitet:

- Nr. 357: Gufidaun / Bruno Blume
- Nr. 510: Tausche Schwester gegen Zimmer / Juma Kliebenstein
- Nr. 702: emmaboy tomgirl / Blake Nelson

**Bericht/News****Schweizer Erzählnacht**

Am 8. November 2014 hat die gesamtschweizerische Erzählnacht mit über 600 dezentral durchgeführten Veranstaltungen stattgefunden. Gemeinsam mit dem SIKJM und UNICEF Schweiz rufen wir jeweils zur Teilnahme auf und stellen Plakate sowie Medienlisten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung. Mit über 50'000 grossen und kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gehört die Erzählnacht zu den grössten nationalen Events.

Die Projektgruppe hat im Dezember bereits auch schon das Motto für die Erzählnacht 2014, die am 14. November stattfinden wird, festgelegt: *Ich spiele, du spielst – spiel mit!* Medienlisten und das Plakat, gestaltet von der Tessiner Illustratorin und Video-Künstlerin Manuela Bieri, stehen ab 1. Juni zum Download bereit. Ab August verteilen wir Plakate in Papierform über unsere Versände an Bibliotheken und Schulen.

**Porträt****Ruth Fassbind**

Die Entdeckung der Quartierbibliothek war für mich als typische Leseratte die Rettung. Denn mein Hunger nach Geschichten und Abenteuern im Kopf war unstillbar. Doch das Reglement in diesem Bücherparadies war streng: Ausleihbeschränkung auf 3 Bücher! Das erste las ich jeweils auf dem Heimweg (immer schön dem Randstein nachlaufend), ins zweite stieg ich nach dem Nachtessen ein, und das dritte folgte dann am nächsten Tag. Bald schon hatte ich denn auch alle Bücher, die mich in meiner Altersstufe interessierten, ausgelesen. Zum Glück sass eines Tages eine zweite Bibliothekarin, für mich quasi die Bibliotheksfee, hinter der Theke. Sie drückte beide Augen zu, wenn ich Bücher, die für mein Alter noch gar nicht vorgesehen waren, in meinen kleinen Stapel hineinschmuggelte. Dies, unser kleines Geheimnis, ist mit ein Grund für meine spätere Berufswahl.

Bald interessierten mich auch komplexere Texte. Ich erinnere mich gut, dass mein schönstes Weihnachtsgeschenk mit 12 Jahren eine Shakespeare-Gesamtausgabe war, die ich mir sehnlichst gewünscht hatte. Sie bildete den Grundstock für meine eigene kleine Bibliothek, die ich mir im Verlaufe meiner Mittelschulzeit anzulegen begann. Im Rahmen des Bibliotheksvolontariats in der Pestalozzi-Bibliothek Zürich wurde ich nachhaltig zum «Biblio-Freak» geprägt. Schon bald leitete ich eine Kinder- und Jugendabteilung, später eine Mittelschul-



bibliothek. Irgendwann einmal wollte ich es dann genauer wissen und mich intensiver mit dem Stoff beschäftigen, nach dem ich süchtig war – und immer noch bin: Literatur. Im Germanistikstudium an der Uni Zürich fühlte ich mich königlich, denn ein riesiges Reservoir an Wissen wie auch Zeit zu intensiver Auseinandersetzung mit Texten standen zu meiner freien Verfügung. Und ich wusste dieses Privileg wohl zu nutzen. Doch die Welt der Bibliotheken liess mich nicht los. Nach der Promotion leitete ich als Chefbibliothekarin eine der grossen Filialen der PBZ und die Hälfte der kleinen Stadtteilbibliotheken. Wichtig war mir immer, die Kundinnen und Kunden, ihre Bedürfnisse und Wünsche ins Zentrum meiner Arbeit zu stellen. So lancierten wir Veranstaltungszyklen für Kinder für das ganze PBZ-Netz. Hier kam auch erstmals in der Deutschschweiz das «Kamishibai»-Koffertheater zum Einsatz. Geschichten dazu gab es nur gerade eine. So begann ich Kamishibai-Sets zu basteln, die zum Teil heute noch im Einsatz sind. Nach rund 10 Jahren stiess ich 2000 auf ein Stelleninserat, das mir wie massgeschneidert schien: die Direktion des Bibliocenters Solothurn. Aufgabe war die Entwicklung neuer Angebote und Dienstleistungen. Hier gehen Arbeit und Ideen nie aus. Ein engagiertes Team unterstützt mich tatkräftig bei der Realisierung. Im Bibliocenter Solothurn haben übrigens auch die Kamishibais eine neue Heimat gefunden. Unsere Sammlung ist wohl die grösste im deutschsprachigen Raum, wenn nicht gar in Europa.

Lesen bedeutet für mich heute meist die Lektüre von Fachliteratur, Fachzeitschriften und Arbeitsunterlagen. So geniesse ich es doppelt, wenn ich in den Ferien einen Buchdeckel meiner persönlichen Wahl aufklappen und genussvoll in literarische Sprach- und Fantasiewelten eintauchen kann.